

| | | |
|--|-------------------------------|---|
| BESCHLUSSVORLAGE V0919/19 öffentlich | Referat | Referat IV |
| | Amt | Amt für Kinderbetreuung und vorschulische Bildung |
| | Kostenstelle (UA) | 4071 |
| | Amtsleiter/in | Schmid, Adelinde |
| | Telefon | 3 05-4 56 00 |
| | Telefax | 3 05-4 56 09 |
| E-Mail | kinderbetreuung@ingolstadt.de | |
| Datum | 04.11.2019 | |

| Gremium | Sitzung am | Beschlussqualität | Abstimmungs- ergebnis |
|----------------------|------------|-------------------|--------------------------|
| Jugendhilfeausschuss | 14.11.2019 | Vorberatung | |

Beratungsgegenstand

Haushalt 2020 des Amtes für Kinderbetreuung und vorschulische Bildung
(Referent: Herr Engert)

Antrag:

Der Haushaltsentwurf des Amtes für Kinderbetreuung und vorschulische Bildung Ingolstadt für das Haushaltsjahr 2020 wird zur Kenntnis genommen und befürwortet.

gez.

Gabriel Engert
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

| | | |
|---|--|-------|
| Einmalige Ausgaben | Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt | |
| Jährliche Folgekosten | <input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt: | Euro: |
| Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe) | <input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt: | Euro: |
| Zu erwartende Erträge (Art und Höhe) | von HSt: | |
| | <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20 | Euro: |
| <input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen. | | |
| <input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden. | | |
| <input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt. | | |

Kurzvortrag:

Wie in den Vorjahren auch, ist der Haushalt des Amtes für Kinderbetreuung erneut angewachsen. Aufgrund des weiteren Ausbaus von Betreuungsplätzen, erhöht sich die Anzahl der Kitas bei der Stadt und den Freien Träger weiter.

Allein im Jahr 2020 sollen insgesamt vier weitere Kitas mit einem Volumen von rund 450 Betreuungsplätzen (davon 280 in Kindergärten und 170 in Krippen) eröffnet werden. Auch 2020 benötigen wir zur Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz eine „Übergangslösung“: hier in Form einer 3-gruppigen Kinderkrippe in der Eisvogelstraße.

Der Großteil der Ausgaben für die Städtischen Kindertageseinrichtungen (insgesamt etwa 77%) wird durch die Personalkosten für das in den Kitas tätige Personal gebunden.

Durch die Einführung des zusätzlichen „Elternbeitragszuschusses für die Kindergartenzeit“ (= Ausweitung auf alle Kinder ab Vollendung des 3. Lebensjahres) im Jahr 2019, erhöhen sich die Einnahmen im Bereich der staatlichen Zuwendungen.

Im Ergebnis erzielt das Amt für Kinderbetreuung dadurch keine höheren Einnahmen: Im Städtischen Bereich findet eine Verschiebung vom Bereich Gebühreneinnahmen in den Bereich der staatlichen Förderung statt; bei den freien Trägern werden die Mittel in gleicher Höhe durchgereicht.

Nachdem sich für viele Eltern durch den zusätzlichen Elternbeitragszuschuss der zu zahlende Elternbeitrag verringert, werden durch die geringere Zahlungsverpflichtung Einsparungen von etwa 200.000 EUR bei den Gebührenübernahmen erwartet.

Durch die steigende Anzahl an Betreuungseinrichtungen und -plätzen, verbunden mit der jährlichen Erhöhung des Basiswerts für die kindbezogene Förderung nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG), werden für das Jahr 2020 im Verwaltungshaushalt Gesamtausgaben in Höhe von ca. 54 Mio. EUR erwartet.

Entsprechend der höheren Ausgaben für die Kinderbetreuung, ist im Bereich der staatlichen Refinanzierung der Kinderbetreuung auch mit höheren Einnahmen zu rechnen. Als Gesamteinnahmen werden 30.332.100 EUR erwartet.

Trotz der steigenden Ausgaben kann damit auch für 2020 mit einem leicht verbesserten Deckungsgrad der Ausgaben durch die Einnahmen von ca. 55,67% (2019: 54,61%) gerechnet werden.

Neben einer Gesamtübersicht zu den Einnahmen und Ausgaben der Haushaltsjahre 2018 bis 2020 ist dieser Vorlage auch eine Übersicht zu gravierenden Änderungen beigefügt.

Auf die Anlage aller Haushaltsstellen wird in diesem Jahr erstmals verzichtet, da diese zwischenzeitlich auf fast 60 DIN-A-4-Seiten angewachsen sind und auf gravierende Veränderungen in einer Anlage hingewiesen wird.

Der vollständige Haushaltsplan kann nach der Bekanntmachung für jeden Bürger im Internet der Stadt Ingolstadt (Rathaus – Politik – Haushalt & Finanzen – Haushaltswesen & Finanzplanung), oder in der Kämmerei eingesehen werden.